

	Vorwort	6
I	Voraussetzungen (<i>Stefan Strohm</i>)	9
I A	Teufel, Tod und Apokalypse	10
I B	Blüte der Wissenschaften	13
I C	Der Laie als Leser	19
	1. Bibelübersetzungen vor Luther	19
	2. <i>Wolfgang Irtenkauf</i> : Übersetzungen (Württemberg als Beispiel)	20
II	Das Neue Testament Deutsch, Wittenberg (<i>Stefan Strohm</i>)	27
II A	Übersetzungen in die europäischen Volkssprachen.	27
II B	Theologisches Verständnis – Humanistische Methode: Luther und Melanchthon	35
II C	<i>Rüdiger Hatz</i> : Luthers Deutsch	45
	1. Luthers Sprache – ihre Ursprünge und Quellen	45
	2. Luthers Bibelübersetzung – Sprachauswahl und -veränderung	46
III	Das Alte Testament Deutsch, Wittenberg – Worms – Zürich (<i>Eberhard Zwink</i>)	51
III A	Aufschwung und Erlahmen.	53
III B	Neue Stimmen	55
III C	Stockender Fortgang in Wittenberg	59
IV	Erste Gesamtausgaben (<i>Eberhard Zwink</i>)	63
IV A	Kombinierte Bibeln	63
IV B	Luthers Bibel – nach der Vulgata revidiert und weitergeführt.	66
IV C	Die Luther-Bibel	68
	1. Erste Gesamtausgaben der Luther-Bibel (1534)	68
	2. Luthers Revisionen seiner Bibel (1522–1546)	71
V	Luther, Apostat und Vorbild (<i>Stefan Strohm</i>)	79
V A	Polemik und Nachfolge	79
V B	Zürcher Prioritäten.	86
V C	Luthers Antwort	93
VI	Neugestaltung im Raum der Reformation (<i>Stefan Strohm</i>)	99
VI A	Sprache und Kunst	100
	1. <i>Rüdiger Hatz</i> : Luthersprache – Wirkungen und Bewertungen	100
	2. <i>Clytus Gottwald</i> : Von der babylonischen Gefangenschaft der Musik Josquin und Luthers Encomion	101
	3. Illustration der Bibel	109
VI B	Zur Lebenswirklichkeit der Reformation.	114
VI C	Bucheinzeichnungen – Persönliche Aneignung oder äußerliche Dokumentation?	117
VII	Bibliographien und Kataloge (<i>Stefan Strohm / Eberhard Zwink</i>)	121